



Paradise Lost



Urbane Xtopien, www.xtopien.org

Gisela hatte Nahrung im Überfluss. Doch wegen Hugo und seiner Gang überlebten ihre Nachkommen nicht. Gisela wusste: Dahinter steckt John!

Warum wohl?



Die Lebensmittelmotte Gisela lebte in der Küche des Menschen John und legte dort auch ihre Eier. Die geschlüpften Mottenlarven fraßen sich durch Johns Vorräte. Das fand John allerdings nicht gut: Um die Motten loszuwerden, kaufte er sich Schlupfwespen, darunter auch Hugo. Die winzigen Schlupfwespen legten ihre Eier an den Eiern Giselas ab. Nach dem Schlüpfen ernährten sich die Schlupfwespenlarven von diesen Motteneiern. John freute sich darüber, dass die Motten aus seiner Küche verschwunden sind – ohne Gift und großen Aufwand. Als keine Motteneier als Futter mehr da waren, verschwanden auch die Schlupfwespen.

Eure Rollen in Zoopolis

- 1 Lebensmittelmotte Gisela und ihre Nachkommen:
Eier und Larven der Motte
- 2 Mensch John
- 3 Schlupfwespen Hugo und seine Artgenossen
- 4 Schlupfwespeneier und -larven





Verlockung



Urbane Xtopien, www.xtopien.org

Hakan freut sich, dass David viele schöne Geschöpfe wie Amira zu sich lockt. Amiras Kinder sehen ihn erst mal kritisch. Jill dagegen möchte David am liebsten für immer loswerden.

Warum wohl?



Der Schmetterlingsflieder (auch: Sommerflieder) wurde als reichblühende und robuste Gartenpflanze in der ganzen Welt angepflanzt. Auch Gärtner Hakan hat David in den Garten gepflanzt und freut sich über die duftende violette Blütenpracht. Diese lockt auch Schmetterlinge wie Amira sowie Bienen und Hummeln an. Sie finden hier eine reiche Nahrungsquelle. Der Schmetterlingsflieder gilt aber als „invasive Art“, da er sich stark ausbreitet und andere Arten verdrängt. Zudem bietet er zwar Schmetterlingen Nektar, aber ihren Raupen kein Futter. Daher will Naturschützerin Jill ihn bekämpfen.

Eure Rollen in Zoopolis

- 1 Schmetterlingsflieder David
- 2 Gartenfreund Hakan
- 3 Schmetterling Amira
- 4 Bienen und Hummeln
- 5 Schmetterlingsraupen
- 6 Naturschützerin Jill





Nomen est omen?



Urbane Xtopien, www.xtopien.org

Levin traut sich nicht mehr in den Garten, seitdem Juan ihm Elia gezeigt hat. Juan aber freut sich, wenn er Elia sieht und sorgt für ihn.

Warum wohl?



Der 5-jährige Junge Levin traut sich nicht mehr in den Garten, seitdem sein Vater Juan ihm erzählt hat, dass es dort Ohrenkneifer wie Elia gebe. Er hat Angst um seine Ohren. Ohrenkneifer werden jedoch nur Blattläusen wie Karl und Eiern von Apfelwicklern, Milben und Gespinstmotten gefährlich, denn sie fressen sie. Juan bastelt sogar kleine Unterschlupfmöglichkeiten für Ohrenkneifer und hängt sie in den Apfelbaum Alkmene, um so Karl und seine Familie zu bekämpfen, die den Baum schädigen.

Eure Rollen in Zoopolis

- 1 Kind Levin
- 2 Mensch Juan
- 3 Ohrenkneifer Elia
- 4 Blattläuse Karl und Familie
- 5 Apfelbaum Alkmene





Delikates Wechselbad



Urbane Xtopien, www.xtopien.org

Felix hatte keinen Platz mehr für Tom und Mira. Das bezahlen deren entfernte Verwandte mit dem Tode. Ein paar Pfiffige haben eine erfolgreiche Idee.

Warum wohl?



Aquarienbesitzer Felix hielt Rote Amerikanische Sumpfkrebse. Da das Becken zu klein für sie wurde, setzte er die Krebse Tom und Mira in einem See aus, wo sie sich erfolgreich fortpflanzten. Rote Amerikanischen Sumpfkrebse sind nicht nur konkurrenzstärker als der Europäische Flusskrebs, sondern übertragen auf ihn auch die tödliche „Krebs-Pest“. Sie selbst sind dagegen resistent. Daher geht derzeit der Europäische Flusskrebs stark zurück und die eingeführten Krebse vermehren sich stark. Sie gelten für Naturschützer:innen als „invasive Plage“. Ein pfiffiges Berliner Start-up erkannte ihr Potenzial: Seit einigen Jahren fangen sie die Krebse und vermarkten sie als exotisch-lokalen „Berlin Lobster“.

Eure Rollen in Zoopolis

- 1 Aquarienbesitzer Felix
- 2 Rote Amerikanische Sumpfkrebse Tom und Mira
- 3 Europäische Flusskrebse
- 4 Naturschützer:innen
- 5 Pfiffige Jungunternehmer:innen





Heiße Tage



Urbane Xtopien, www.xtopien.org

Eigentlich hatte Rita viel Freude an Ron, aber weil sie Angst vor Lukas hat, lockt sie ihn nicht mehr zu sich.

Warum wohl?



Mensch Rita freute sich, dass die Amsel Ron auf ihren Balkon kam, um an der Vogeltränke zu trinken und auch zu singen. Doch Rita hat Angst vor der Tigermücke Sandra, die aufgrund der Klimaerwärmung und dem internationalen Handel und Verkehr nach Europa gelangt ist. Das Weibchen legt ihre Eier in Gefäße mit Wasser, wo sie sich erst zu Larven und dann zu Mücken entwickeln. Um Eier legen zu können, braucht sie Blut und sticht auch Menschen. Dabei könnte neben anderen Viren auch das Dengue-Virus Lukas übertragen werden. In Mittel- und Nordeuropa herrscht zwar derzeit ein geringes Risiko, sich mit dem Dengue-Virus anzustecken, die Viruserkrankung kann aber durchaus auch hier zum Tod führen. Aus Sorge vor diesem Virus hat Rita ihre Vogeltränke abgebaut.

Eure Rollen in Zoopolis

- 1 Mensch Rita
- 2 Amsel Ron
- 3 Tigermücke Sandra
- 4 Virus Lukas





Leichte Beute

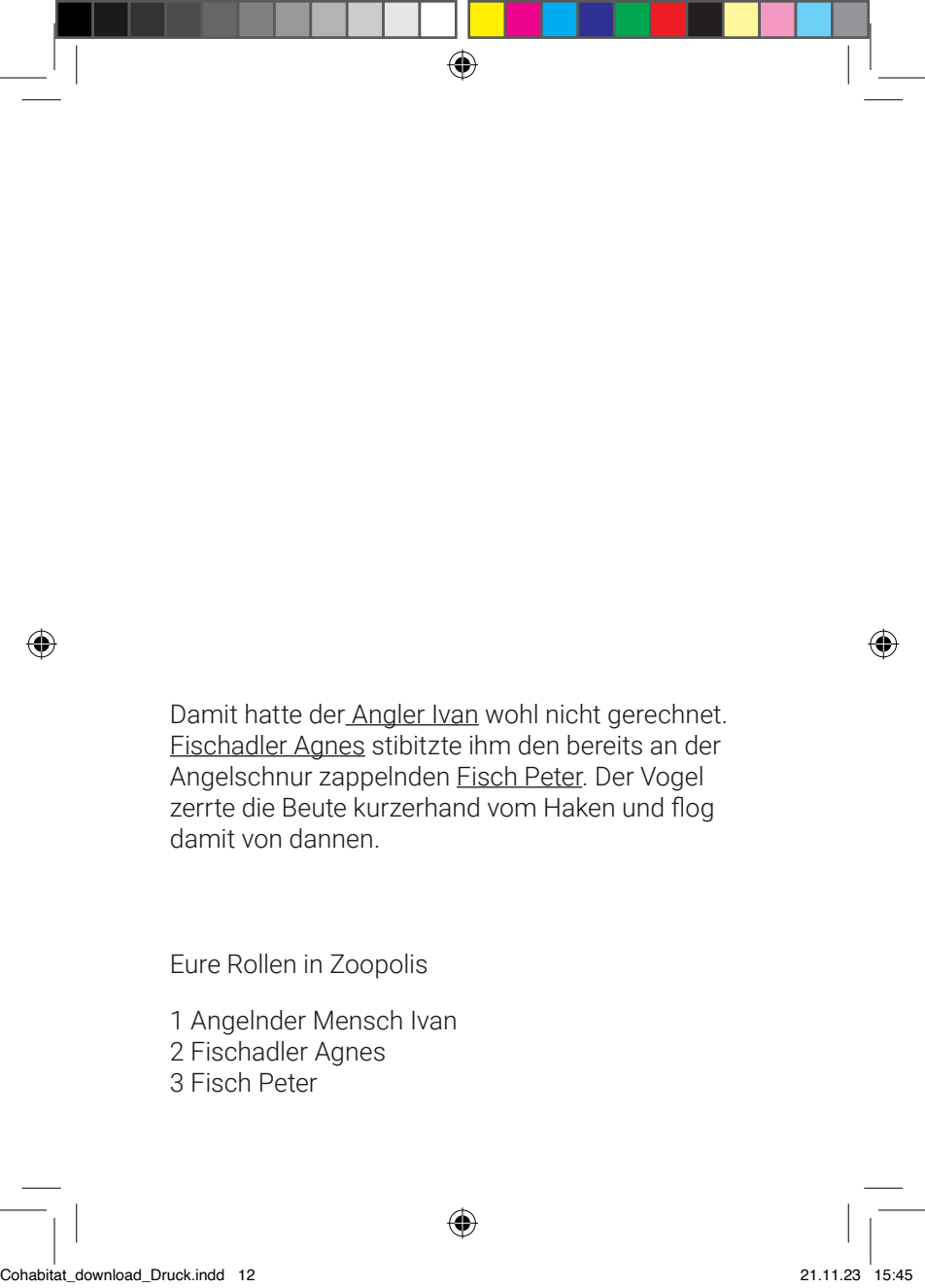
Urbane Xtopien, www.xtopien.org



Bevor er starb, spürte Peter einen heftigen Schmerz in der Kehle. Agnes jedoch freute sich.

Warum wohl?





Damit hatte der Angler Ivan wohl nicht gerechnet.
Fischadler Agnes stibitzte ihm den bereits an der
Angelschnur zappelnden Fisch Peter. Der Vogel
zerzte die Beute kurzerhand vom Haken und flog
damit von dannen.

Eure Rollen in Zoopolis

- 1 Angelnder Mensch Ivan
- 2 Fischadler Agnes
- 3 Fisch Peter

Bauchschmerzen



Urbane Xtopien, www.xtopien.org

Hugo ging es schlecht, weil Annette Körner streute.

Warum wohl?



Gärtnerin Annette hat einen Garten, in dem sie Salate ansät. Dimitri, die Nacktschnecke, fraß jedoch so viel von der frisch ausgekeimten Salatpflanze Romana, dass diese einging. Annette streute mit schlechtem Gewissen Schneckenkorn, um wenigstens einige Salatpflänzchen zu retten. Es ist ein Gift, das zwar für Igel wie Hugo unschädlich sein soll, ihn durch den Tod der Nacktschnecken aber zumindest einer wichtigen Ernährungsgrundlage beraubt.

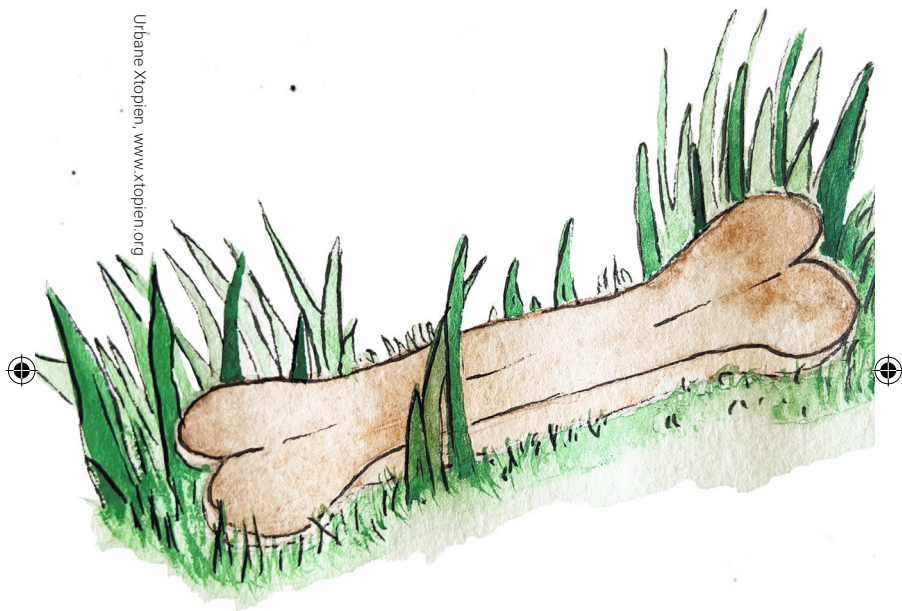
Eure Rollen in Zoopolis

- 1 Gärtnerin Annette
- 2 Nacktschnecke Dimitri
- 3 Salatpflanze Romana und Geschwister
- 4 Igel Hugo



Tödliche Liebe

Urbane Xtopien, www.xtopien.org



Xaver starb mit vollem Bauch in Nachbars Garten.

Warum wohl?



Mensch Emma fütterte mit viel Liebe den Stadtfuchs Xaver, der sich schnell an die Leckerbissen aus Menschenhand gewöhnte und es auch bei Emmas Nachbarfamilie versuchte. Dort wurde er nicht gefüttert, aber er stibitzte das Fleisch vom Grill. Der Nachbarfamilie war der freche Fuchs unheimlich und viel zu nahe: „Füchse übertragen den Fuchsbandwurm! Vielleicht beißt er die Kinder und tötet Mäxchen, unser Meerschwein?“ Sie riefen den Stadthäger Mirko, der Xaver erschoss.

Eure Rollen in Zoopolis

- 1 Mensch Emma
- 2 Fuchs Xaver
- 3 Emmas Nachbarfamilie
- 4 Meerschwein Mäxchen
- 5 Stadthäger Mirko



Freund oder Feind?

Urbane Xtopien, www.xtopien.org



Alle leiden in der Stadt, nur Ingo nicht, worüber sich sowohl Ayse wie auch Luisa freuen. Sebastian aber will Ingo umbringen, sollte er die Innenstadt verlassen.

Warum wohl?



Ingo ist ein wild wachsender Götterbaum. Götterbäume wachsen sehr schnell und kommen gut mit Hitze, Trockenheit und Schadstoffen in Luft und Boden klar. Der ideale Stadtbaum? Die Stadtbewohnerin Ayse freut sich jedenfalls, dass Ingo auch im Hochsommer kräftig und grün ist, während alle anderen Pflanzen kümmern oder vertrocknen. Ingo gibt Schatten, reinigt die Luft und bietet Nahrung für Bienen wie Luisa. Doch der Götterbaum steht seit 2019 auf der EU-Liste der invasiven Arten. In vielen Ländern wird vor allem seine Ausbreitung aus dem städtischen Raum in die freie Landschaft bekämpft. So will auch Naturschützer Sebastian die Verbreitung von Götterbäumen außerhalb des Stadtgebietes bekämpfen.

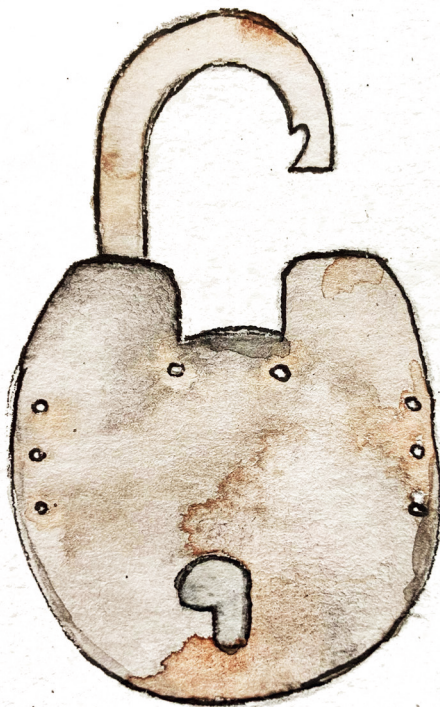
Eure Rollen in Zoopolis

- 1 Götterbaum Ingo
- 2 Stadtbewohnerin Ayse
- 3 Biene Luisa
- 4 Naturschützer Sebastian





Verhängnisvolle Freiheit



Urbane Xtopien, www.xtopien.org

Dina sprintete der Freiheit entgegen. Als sie erschöpft innehielt, ergriff Sean seine Chance.

Warum wohl?





Dina, die Feldhäsin, wurde von dem Mädchen Karla als Jungtier am Straßenrand gefunden. Karla und ihre Familie entschieden sich, die niedliche Dina als Haustier zu halten, obwohl das nicht erlaubt ist. Da es dem Wildtier Dina im Käfig schlecht ging, ließ Karla sie in den Garten. Dina ergriff die Chance und rannte hakenschlagend davon. Von Hand aufgezogene Feldhasen, die an das Leben außerhalb des Käfigs nicht gewöhnt sind und kein eigenes Revier finden, überleben oft nur kurz in Freiheit. Sean, der Greifvogel, sah die erschöpfte und panische Dina und packte sie mit seinen Krallen.

Eure Rollen in Zoopolis

- 1 Feldhäsin Dina
- 2 Mensch Karla und ihre Familie
- 3 Greifvogel Sean

